

THEATER AN DER RUHR, MÜLHEIM AN DER RUHR

Theater der erweiterten Realitäten

Ein Projekt zur kontinuierlichen Erforschung und Implementierung virtueller, immersiver und personalisierter Theaterwelten

Angesichts der rasanten und dynamischen gesellschaftlichen Verschiebungen sollte das Theater seine Erzähl- und Perspektivwechselfähigkeiten erweitern, um die Sternwarte zu sein, die diese Welten in den Blick nimmt und kollektive Aufbrüche ins Unbekannte und Unbewusste antritt. Das alte Versprechen des roten Vorhangs, dass sich dahinter eine Welt eröffnet, die wir nicht kennen, gilt es zu erneuern und technologisch erweitert weiterzuführen. Dabei kann der kritische, reflektierte Umgang mit digitalen Technologien der Realitätserweiterung hilfreich sein.

Die Technologie, die als zivilisatorische Erscheinung Gegenwart und Zukunft entscheidend prägt, soll zum Gegenstand kritischer Auseinandersetzung und künstlerisch-soziologischer Forschung werden.

Ziel des Projekts ist die Gründung eines kontinuierlichen reflexiven Forschungsbereichs künstlerischer Produktion, einer neuen „Sparte“, die sich der praktischen Erprobung sowie der künstlerisch-wissenschaftlichen Erforschung virtuell erweiterter Theaterformate widmet.

Mit diesem Projektvorhaben tritt das Theater an der Ruhr mit seinen Partnern *Akademie für Theater und Digitalität/ Theater Dortmund, Arbeitsgruppe für Mixed Reality and Visualization (Mirevi) der Hochschule Düsseldorf* und *Dr. Jonathan Harth (Lehrstuhl für Soziologie der Universität Witten/Herdecke)* dafür ein, die Theaterarbeit in der digital transformierten Gesellschaft entschiedener zu verorten und durch die Bündelung der jeweiligen Kompetenzen und Ressourcen gemeinsam neue Wege zu gehen.